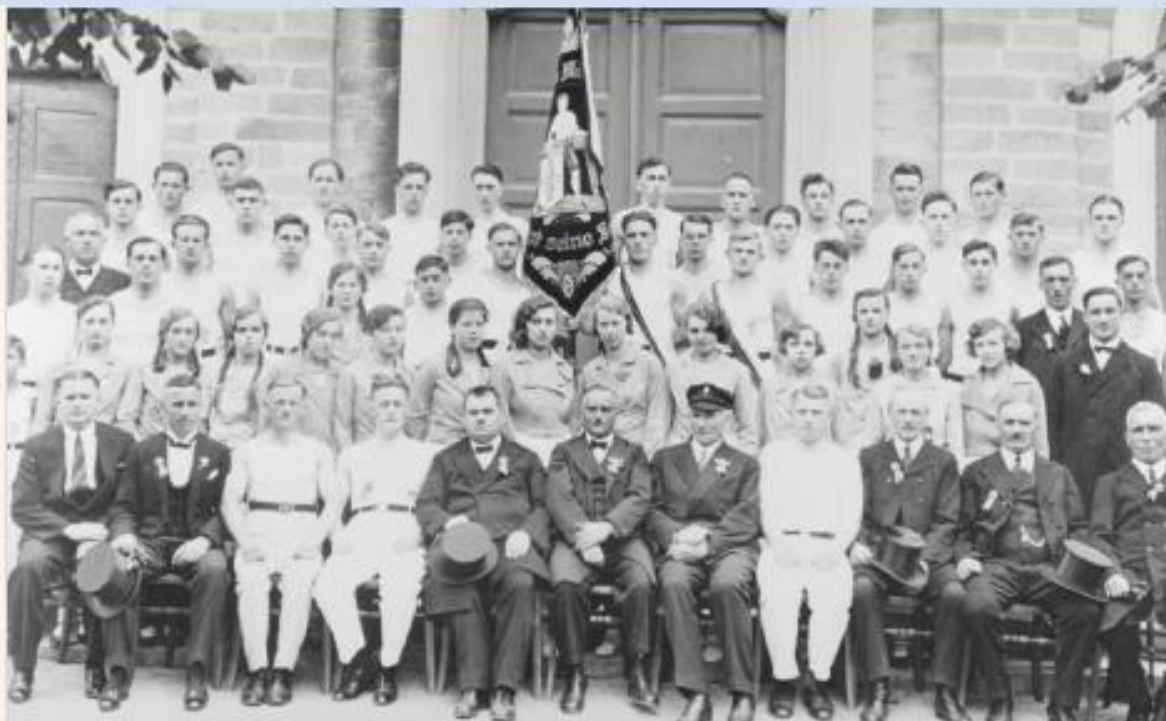


100 Jahre



TURNVEREIN BÜHLERTAL





Fahnenweihe 1933



TVB Jubiläum 1962

Vorstandschafft im Jubiläumsjahr



h. v. l. n. r.

Axel Borgardt (Pressewart)
Karl Preis (1. Vorstand)
Ingo Wiegand (Kassierer)
Hans-Peter Seiter (Jugendwart)

v. v. l. n. r.

Susanne Müller (2. Vorstand)
Sonja Soboll (Schriftführerin)
Elke Velten (Sportwart)



Festprogramm der 100 Jahrfeier

18:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Sportausstellung durch Karl Preis Sekttempfang im Foyer
19:00 Uhr	Eröffnung der offiziellen Geburtstagsfeier Rede vom 1. Vorsitzenden des TV Bühlertal, Herr Karl Preis
19:10 Uhr	Auftritt der Kinderturngruppe
19:20 Uhr	Festansprache von Bürgermeister Hans-Peter Braun
19:35 Uhr	Grußwort Sportausschuss Bühlertal , Herr Egon Koch
19:40 Uhr	Turnerteam Kieselbronn-Iffezheim - Showturnen am Barren
19:55 Uhr	Grußwort Vizepräsidentin Badischer-Turner-Bund , Frau Manuela Gerns
20:00 Uhr	Grußwort Gauvorsitzender Herr Volker Seitz
20:05 Uhr	Auftritt der Jungenturngruppe
20:15 Uhr	Grußwort Vizepräsident BLV , Herr Ralf Wohlmannstetter
20:20 Uhr	Grußwort Leichtathletikkreis RA/Baden-Baden/Bühl , Herr Kurt Wagner
20:25 Uhr	Auftritt der Mädchenturngruppe
20:35 Uhr	Chronik , Bilder kommentiert von Karl Preis und Jürgen Brügel Interview mit Günther Hörth, Ernst Steimel und Karl Bäuerle Übergabe der im 1. Weltkrieg verschollenen Vereinsfahne
20:50 Uhr	1. Teil Ehrungen (Ehrenmitglieder)
21:00 Uhr	Auftritt der Läufer
21:10 Uhr	2. Teil Ehrungen (Verbands-/ Vereinsehrungen)
21:20 Uhr	Auftritt der Showtanzgruppe „Addicted“

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender Karl Preis,
liebe Mitglieder des Turnvereins Bühlertal e.V.,**

Jubiläen bringen es mit sich, dass der Blick in die Vergangenheit gerichtet wird. Der Blick geht auf das, was war und wie etwas geworden ist. Er schärft aber manchmal auch das Bewusstsein dafür, was ist und welche Ziele in der Zukunft angestrebt werden sollen.

Das ist auch beim Jubiläum des Turnverein Bühlertal so. Dieses große Ereignis ist Anlass zu einer Rückschau auf das Entstehen und das Werden der Gemeinschaft über viele Jahrzehnte, über Höhen und Tiefen des Vereinsgeschehens hinweg.



Der Turnverein Bühlertal, mit seinen 1000 Mitgliedern, einer der mitgliederstärksten Vereine in Bühlertal, hat in all den Jahren mit seinem Engagement und seinen Aktivitäten einen wesentlichen Teil zur Lebensqualität in unserer Gemeinde beigetragen. Denken wir nur in diesem 100. Jubiläumsjahr an die Durchführung der Berglaufweltmeisterschaft der Senioren im Mai, den Hornisgründemarathon im Juli, den Gehertag im September, das Oktoberfest oder an die nun im November stattfindende Festveranstaltung im Haus des Gastes.

Es gibt viele Gründe, Sport zu treiben. Sie reichen vom Wunsch, etwas für sein Aussehen und Ansehen zu tun, bis zum Bestreben, seine Gesundheit zu fördern. Der Turnverein Bühlertal erreicht mit seiner Angebotspalette rund um den Sport die gesamte Familie bei ideal vorhandener Infrastruktur und all seinen Übungsmöglichkeiten. Die Gründe für den stetigen Erfolg sind zum einen die Liebe zum Sport und zum anderen die Freude an der Bewegung die seine Mitglieder fit hält. Denn: wer in Bewegung bleibt, lebt gesünder.

Als Bürgermeister der Gemeinde Bühlertal gratuliere ich, auch im Namen des Gemeinderates, dem Turnverein zu seinem Jubiläum. Gleichzeitig danke ich dem 1. Vorsitzenden Herrn Karl Preis, den Vorstandsmitgliedern, sowie allen Helferinnen und Helfern für ihr ehrenamtliches Engagement und die damit verbundene Arbeit.

Sie alle reihen sich in eine Liste engagierter Bürgerinnen und Bürger, die, - beginnend mit dem Gründungsvorsitzenden Herrn Stefan Müller im Jahre 1912, - den Turnverein Bühlertal über all die Jahrzehnte hinweg zu einem erfolgreichen Verein werden ließen. Möge sich die bewegende Geschichte des Vereins mit seinen kreativen Ideen und sportlichen Erfolgen weiterhin positiv entwickeln und fortsetzen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans-Peter Braun'.

Hans-Peter Braun
Bürgermeister



Vereinsfahne 1912-1914



Vereinsfahne 1933

Liebe Mitglieder und Sportfreunde,

vor 100 Jahren wurde der Turnverein Bühlertal gegründet. Mit Stolz und Ehrfurcht blicken wir in diesem Jahr auf die vergangene Zeit zurück.

Alles hat klein angefangen im Spätsommer 1912. Es waren 10 Gründungsmitglieder, die davon überzeugt waren, dass das Turnen sich in Bühlertal nur richtig entfalten kann, wenn es dazu einen Verein gibt, in dem die Interessierten unter Anleitung üben können. Sie sollten Recht behalten. Heute zählt der Turnverein über 1000 Mitglieder. Trotz des demografischen Wandels sind 40 % der Mitglieder Kinder und Jugendliche.

In den vergangenen 100 Jahren hat unser Verein keinen leichten Weg beschritten. Durch die beiden Weltkriege gab es auch in unserer Vereinsgeschichte Unterbrechungen. Aber die Freude am Turnen und der Leichtathletik war nicht zu stoppen und die Vereinstätigkeit wurde immer wieder aufgenommen.

Seit dem Ersten Weltkrieg war die Vereinsfahne aus dem Jahr 1914 verschollen. Sie wurde 1933 durch eine Neue ersetzt. Vor etwa 10 Jahren ist die erste Vereinsfahne wieder aufgetaucht und wird offiziell dem Verein zum 100 jährigen Jubiläum zurückgeben.

Die Wahlsprüche auf unseren Fahnen spiegeln auch den jeweiligen Zeitgeist:

„Mein Arm schenk ich dem Vaterland, mein Herz dem lieben Gott“ (1914)

„Wer seinen Körper stählt, pflegt seine Seele“ (1933)

Eigenverantwortlichkeit und Eigenständigkeit sind in unserem Verein im besonderen Maße gefordert. Dies ist jedoch ohne den ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder nicht möglich. In die Zukunft schauend müssen wir feststellen, dass Veränderungen im Leistungssport, wie auch im Breitensport, nicht aufzuhalten sind. Auch unser Verein muss sich, durch den demografischen Wandel und der zunehmenden Individualisierung bei gleichzeitiger Sensibilität für den gesundheitlichen und sozialen Wert des Sporttreibens, den wachsenden Ansprüchen der Mitglieder stellen.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich in den vergangenen Jahren den Aufgaben, die ein Turnverein mit sich bringt, gestellt haben. Hieraus entsteht auch der Auftrag für die Zukunft: Es gilt, wie bei den anderen sporttreibenden Vereinen in Bühlertal auch, den Menschen eine Gelegenheit zu bieten sich sportlich zu betätigen und sich heimisch und wohl zu fühlen. Ich wünsche allen, die dabei mitwirken, weiterhin viel Erfolg.



A handwritten signature in black ink that reads "Karl Preis".

Karl Preis

1. Vorsitzender, Turnverein Bühlertal

ABB 16.03.2012



„URGESTEINE“ des TV Bühlertal beim Betrachten alter Fotos (von links nach rechts): Heinrich Häußel, Günther Hörth, Ernst Steimel sowie Engelbert Braun Foto: König

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Urgesteine des TV Bühlertal erinnern sich

Anlässlich des Turnverein-Jubiläums versammelte Karl Preis, seit sechs Jahren Vorsitzender des TV, „Urgesteine“ des Vereins in familiärer Runde – so den langjährigen Trainer Heinrich Häußel, die ehemaligen Vorsitzenden Günther Hörth und Ernst Steimel sowie Engelbert Braun, mehr als sechs Jahrzehnte TV-Mitglied. Beim Betrachten von Fotos – die ersten stammen aus den 30er Jahren – und alten Dokumenten tauchten Erinnerungen auf:

„Die Begeisterung für unseren Turnverein ist von Generation zu Generation weitergegeben worden.“

Ruth Schuster, Frau des verstorbenen Joachim Schuster

„Damals bisch im Wald rumgerennt, da besch ki Bahn gebrucht.“

Engelbert Braun, 83 Jahre, lange als Trainer aktiv.

„Das Turnen in Bühlertal war kein Breitensport, da wurde ein höheres Niveau gefahren.“

Günther Hörth

„Die Übungsräume waren zu klein: Da hieß es Hochsprung im Flur, Weitsprung im Hof.“

Engelbert Braun

„Wegen der fehlenden Sportstätten haben wir nach dem Krieg in Neuweiler

geturnt, da haben uns damals Julius Kraus und Karl Zink hingefahren. In den Autos sind wir ganz schön geschichtet worden...“

Günther Hörth, Vorsitzender von 1977 bis 1987

„Zu Zeiten von Turnvater Jahn waren Turnvereine unbeliebt: Dort wurde Opposition gemacht, das Gedankengut war meist national.“

Vorsitzender Karl Preis

„Wir Aktiven mussten damals gar nichts zahlen für die Mitgliedschaft, die anderen fünf DM im Jahr.“

Ernst Steimel, Vorsitzender von 1960 bis 1977

„Was in den ersten Jahren geschah? Da kannst du niemand mehr fragen, die sind alle längst gestorben.“

Sonja Soboll, seit 1984 Schriftführerin

„Früher war der Vorstand viel größer als heute, da gab es viele Mitglieder und Beisitzer; in den einzelnen Vorstandsflügeln hat es immer viel Unruhe gegeben.“

Günther Hörth

„In den Gründungsjahren war die Begrüßung unter Turnern ‚Gut Heil‘ – das durfte später nicht mehr gesagt werden“

Karl Preis

Ein wahrlich bewegtes Jahrhundert

Der Turnverein Bühlertal feiert sein 100-jähriges Bestehen / Höhen und Tiefen

Der TV Bühlertal feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Richtet sich der Blick derzeit auf die WM im Seniorenberglauf im Mai, wird man spätestens beim Jubiläumsfest am 11. November wohl auch längst Vergangenes ins Bewusstsein rufen.

Die Entwicklung des TV war zunächst mit dunklen Kapiteln der deutschen Geschichte verknüpft: Gegründet wurde er im Sommer 1912; vor allem die Weltkriege sollten die Aktivitäten jedoch zum Erliegen bringen. Laut mündlichen Aussagen (erst ab 1928 existieren schriftliche Unterlagen) verliefen die ersten Jahre bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges sehr erfolgreich; 1919 wurde der Turnbetrieb wieder aufgenommen, den Vorsitz übernahm Josef Kremer. Geturnt wurde im Bahnhofshotel „Engelsfels“:

„Trotz der ungünstigen Trainingsverhältnisse kehrten die Turner immer wieder mit Preisen von den Turnfesten zurück“, heißt es in der Vereinschronik. Arbeitslosigkeit und Inflation unterbrachen die Vereinstätigkeit erneut bis 1926; fortan dienten Lindensaal und Breitmatt als Trainingsstätten. 1928 erhielt der TV die Turnhalle in der ehemaligen Facklerischen Fabrik. Zeitgleich kam eine Damenriege hinzu, Oberlehrer Becker trat an die Stelle von Josef Kremer. Als Höhepunkt jener Zeit gilt das Fest der Fahnweihe im Juni 1933. Nun übernahm Julius Kraus das Amt des Vorsitzenden: Bis 1959 stand er an der Spitze des TV, dem zu Beginn seiner Amtszeit insgesamt 32 aktive Turner, 18 Turnerinnen, 50 Schüler und 36 Schülerinnen angehörten.

In den 30er Jahren wurde das „Wehrturnen“ eingeführt – die Turnvereine wurden in den NS-Sportbund eingegliedert. Der Zweite

Weltkrieg setzte dem Vereinsleben ein Ende: Erst 1955 erfolgte die Wiedergründung. Nicht zuletzt dank des Sportlehrers Heinrich Häußel gewann neben Geräteturnen in der folgenden Zeit auch die Leichtathletik Bedeutung: Die Bühltäler erzielten bundesweit Bestleistungen. Noch ein Schwerpunkt kristallisierte sich heraus: Die internationalen Volksläufe, später in

TV hat derzeit rund 1 000 Mitglieder

Schöck-Hornisgrinde-Marathon umbenannt, starteten 1967 unter dem damaligen Vorsitzenden Ernst Steimel. 1977 initiierte der Verein unter Vorsitz von Günther Hörth den I. Internationalen Berglauf, heute bekannt als „Internationaler Badena-Hundseck-Berglauf“. Orgaleiter war zunächst Fritz Brümmer, dann Jürgen Brügel und Joachim Schuster. Letzterer war bis zu seinem Tod 2006 TV-Vorsitzender.

Dreimal wurde der Verein vom DLV mit der Ausrichtung der deutschen Berglaufmeisterschaften beauftragt.

Nach den badischen und baden-württembergischen Meisterschaften holte Brügel die deutschen Seniorenmeisterschaften in die Talgemeinde (1989).

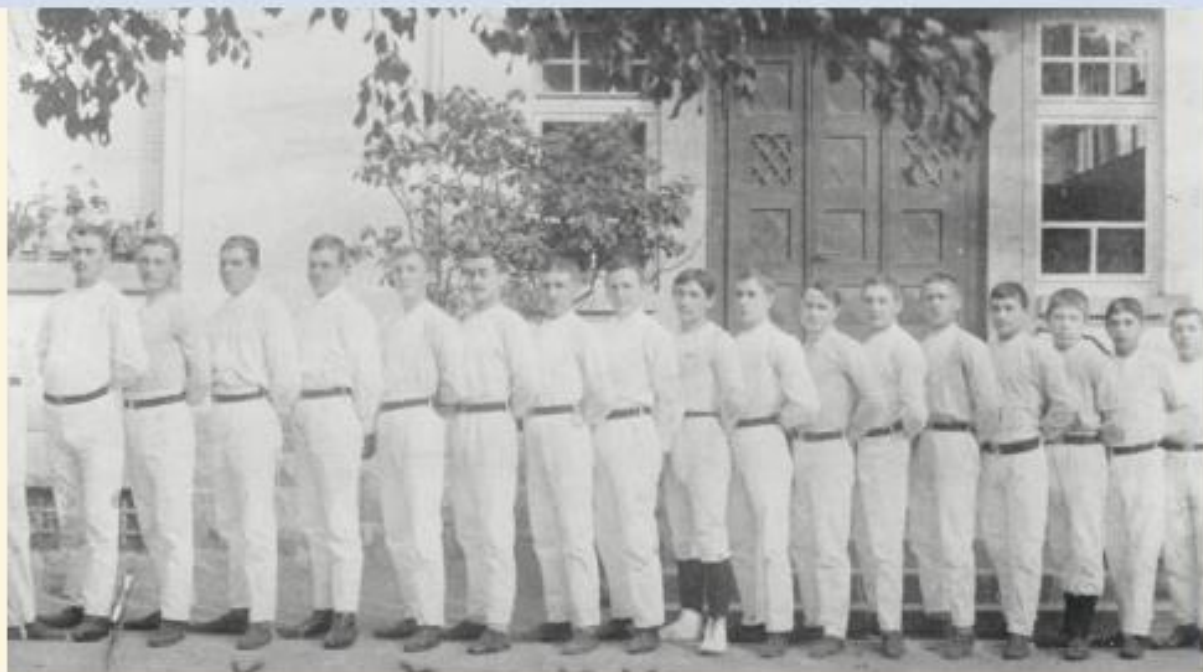
Im März 1990 wurde die in Eigenregie errichtete Gerätehütte ihrer Bestimmung übergeben, im Juli brachten TV-Läufer die Partnerschaftsurkunde in die Partnergemeinde Paverges. Die Interessengemeinschaft RSTV Triathlon Bühlertal entstand 1994. Aktuell bietet der TV, dem derzeit 1 000 Mitglieder angehören, Kurse in Turnen, Leichtathletik, Laufen, Gehen und Fitness. Zum Trainieren nutzt der Verein intensiv das Mittelbergstadion. Internationale Erfolge werden im Gehen verbucht, einige Leichtathleten holen auch Siege auf bundesweiter Ebene.

Und was wird die Zukunft bringen? Der aktuelle Vorsitzende Karl Preis, der sein Amt 2013 zeitgleich mit weiteren Vorstandsmitgliedern niederlegen möchte, setzt angesichts der wachsenden Konkurrenz im Vereinswesen auf besonders attraktive Kursangebote. Nur so könnten Leute an den Verein gebunden werden, sagt er: „Eine wichtige Voraussetzung, um Nachfolger für die Ehrenämter zu finden.“ Katrin König



AKTIVITÄTEN auch in freier Natur: Mitglieder des Turnvereins Bühlertal bei einer Götz-Wanderung Anfang der 1930er Jahre. Foto: wug

Fahnenweihe 1933



*Turnerinnen
mit Übungsleiterin
Ilse Birkenmeier,
Franz Knäbel*



Chronik

Es waren Männer mit Idealen, die sich im Sommer 1912 im „Badischen Hof“ zusammenfanden, um den Turnverein zu gründen. Leider sind von der Gründungsversammlung keine Protokolle oder andere Unterlagen vorhanden. Zur Rekonstruktion auch der folgenden Tätigkeit des Vereins bis zum Jahre 1928 ist man auf mündliche Aussagen einiger Gründungsmitglieder angewiesen. Ein reger Turnbetrieb entfaltete sich nach der Gründung. Bereits im Jahre 1913 konnte man mit turnerischen Vorführungen an die Öffentlichkeit treten. Noch mitten in den Anfängen unterbrach der erste Weltkrieg alle Aktivitäten. Im Bahnhofshotel, an dessen Stelle heute das Verkehrsamt steht, wurde im Jahre 1919 der Turnbetrieb wieder aufgenommen.

Die Begeisterung bei der Jugend ließ nicht lange auf sich warten, der Saal des Bahnhofshotels genügte bald nicht mehr den Anforderungen. Trotz der ungünstigen Trainingsverhältnisse kehrten die Turner immer wieder mit Preisen von den Turnfesten zurück. Arbeitslosigkeit und Inflation brachten den Verein jedoch erneut zum Erliegen. 1926 wurde der Verein zum dritten Mal wieder tätig. Geturnt wurde inzwischen im Lindensaal und auf der Breitmatt. 1928 schließlich bekam der Verein die längst ersehnte Turnhalle in der ehemaligen „Facklerschen Fabrik“. Eine erste Damenriege bildete sich.

Ein großes Erlebnis für die Turnerfamilie war das Fest der Fahnenweihe vom 15. bis 17. Juni 1933 - drei Tage lang wurde mit Begeisterung im ganzen Tal gefeiert. Im gleichen Jahr noch trugen die Turner mit Stolz die neue Fahne zum deutschen Turnfest nach Stuttgart. Der Verein umfasste zu dieser Zeit 32 aktive Turner, 18 Turnerinnen, 50 Schüler und 36 Schülerinnen.

In den folgenden Jahren fand regelmäßig Schauturnen im Adler und in der Linde statt. Des Weiteren sorgte eine Laienspielgruppe bei den Veranstaltungen für Abwechslung. Auf dem Breitmattplatz wurden leichtathletische Sportarten betrieben. 1936 gründete der Turnverein eine Fußballabteilung.

Am 6. Februar 1938 konnte das 25-jährige Stiftungsfest im Adlersaal gefeiert werden.

Mit Beginn des zweiten Weltkrieges kam der Turnbetrieb praktisch zum Erliegen. Unter den vielen Opfern des Krieges befanden sich auch viele der damaligen Vereinsmitglieder. Die Wiedergründung des Vereins fand schließlich am 17. September 1955 im Gasthaus Engel statt.

Eine große Feier zum 50. Jubiläum fand am 8. 12. 1962 im Saalbau Adler statt.
Im Mai 1963 gründete der Turnverein eine Schwimmanabteilung.

Die Vereinssatzung wurde im Oktober 1964 einstimmig angenommen und am 25. November in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bühl eingetragen. Die Fertigstellung zweier Schulturnhallen belebte das Interesse am Turnsport weiterhin.



Deutsche Turnerschaft  Turgau, Mittelbaden
X. Kreis / Baden

Der Turner Anton Müller
aus Turnverein Bülhards
wurde beim Waldlauf 1932 das Saues Mittelbaden
in der 1. Klasse 3. Sieger
LAUF, im April 1932.

Für das Kampfericht:
Anton Müller
Beobachter

T.P.K. 11.2212



Deutsche Turnerschaft 
Turgau Mittelbaden / X. Turnkreis Baden

Die Turnerin Müller Ann.
Fr. Bülhards
wurde bei dem Waldlauf 1931 326 Saues
Mittelbaden in der 1. Klasse 2. Sieger
Waldlauf, im März 1932
Für das Kampfericht:
F. Klein
Beobachter

Turnerriege
mit Turnwart
Willi Berdon



Chronik

Am 2. Juli 1967 begann der Turnverein mit der Durchführung von Volkslaufveranstaltungen.

Auf Vorschlag des Ortsausschuss für Leibesübungen ehrt die Gemeinde Bühlertal seit 1968 jedes Jahr die erfolgreichsten Sportler der Talgemeinde.

Südbaden und Nordbaden vereinigten sich am 1. April 1970 zum Badischen Leichtathletikverband.

Im Verein wandelte sich das Turnen immer mehr vom Leistungssport hin zum Gesundheits- und Freizeitsport. Kinderturnen, Jugendturnen, Frauen-und Männergymnastik sowie Volleyball standen auf dem Programm. Auch die Volkslaufgruppe gewann immer mehr an Zuwachs.

Aus dem Volkslauf entstand der heutige Int. Volkslauf-Bühlertal mit dem Hornisgrinde-Marathon.

Der erste Hundseck-Berglauf wurde am 30. Oktober 1977 durchgeführt.

Die unter Mitwirkung des Turnvereins gebaute Sportanlage bei der Dr. Josef-Schofer-Schule konnte am 7. Mai 1982 seiner Bestimmung übergeben werden.

Erstmals seit Bestehen des Badischen Leichtathletikverbandes wurden 1985 Badische Meisterschaften im Berglauf durchgeführt. Der TVB wurde mit der Durchführung beauftragt.

Am 19. September 1987 feierte der Turnverein sein 75. Jubiläum im vollbesetzten Haus des Gastes.

Der Höhepunkt des Jahres 1988 waren die Deutschen Berglaufmeisterschaften, die vom Turnverein mit Bravour durchgeführt wurden.

Zu einem Höhepunkt in der Vereinsgeschichte gehörte der Bau der Gerätehütte im März 1990.

Die Jumelage vom 15. Bis 17. Juli 1990 in Faverges (Frankreich) war nicht nur ein geschichtlicher Höhepunkt für die Gemeinde Bühlertal, sondern auch für den Turnverein. In einem Non-Stop-Lauf über 500 Kilometer trugen Läuferinnen und Läufer des Turnvereins per Stafette die Partnerschaftsurkunde von Bühlertal nach Faverges in Savoyen.



*Einweihungsfeier
des
Mittelbergstadions
1995*



Chronik

Am 24. August 1991 erfolgte der 1. Spatenstich für das langersehnte Sportstadion am Mittelberg.

Die inzwischen 59 Jahre alte Vereinsfahne wurde Anfang 1992 restauriert.

Der Radsportverein und der Turnverein gründeten die Interessengemeinschaft RSTV Triathlon Bühlertal im Mai 1994.

Am 8. und 9. Juli 1995 ging ein großer Wunsch des Turnvereins in Erfüllung: Die Einweihung des Mittelbergstadions. Werbung für den Turnverein und die Gemeinde war der Ländervergleichskampf Baden - Elsaß am 30. September 1995, bei dem das Mittelbergstadion seine erste große Feuertaufe mit Bravour bestand.

Zu einem Höhepunkt der achtjährigen Duathlongeschichte der Interessengemeinschaft RSTV Triathlon Bühlertal wurden die Baden-Württembergischen Duathlonmeisterschaften am 20. April 1997.

Im Jahr 2001 feierte die Gemeinde Bühlertal unter dem Motto „700 Jahre Bühlertal“ sein 700jähriges Jubiläum. Am 8. Juli 2001 beteiligte sich unser Verein am großen Jubiläumsumzug „700 Jahre Bühlertal“ und am 14. Oktober am Bühlertäler Bürgertreff im Haus des Gastes.

Der 1. Spatenstich für die Sporthalle „Mittelberg“ erfolgte am 2. Juli 2004.

Am 26. November 2006 trauert der Turnverein um seinen ersten Vorsitzenden Joachim Schuster.

Im Jahre 2007 richtete der Turnverein mit der Auftaktveranstaltung zum bundesweiten Natursportereignis „Naturathlon, Treffpunkt Wald“, eingebettet in das Marathon- und Volkslaufwochenende eine weitere bedeutende Veranstaltung aus.

Mit neuem Hauptsponsor findet 2009 der erste „Schöck-Hornisgrinde-Marathon“ statt.

Im Juni 2010 anlässlich des 20 jährigen Bestehens der „Jumelage“ mit Faverges, der Partnergemeinde Bühlertals, beteiligen sich viele Läufer an dem 500km Non-Stop-Staffellauf zu den Feierlichkeiten nach Faverges.

Am Samstag den 26. Juni 2010 fand im Sportzentrum Mittelberg das Eltern-Kind-Kleinkinderturnfest unter dem Motto „Zirkus“ statt.

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 24.-25. September 2011 das Gauturnfest des Turngau Mittelbaden Murgtal statt. Es war eine bunte Mischung aus Gerätturnen, Gymnastik, Leichtathletik, Turnspielen und einer sensationellen Turn-Show die noch lange in aller Munde war.

Als Höhepunkt des Jubiläums richtete der Turnverein die 12. Senioren-Berglauf-Weltmeisterschaften aus. Am 13. Oktober wurde im Rahmen eines Oktoberfestes mit Live-Musik kräftig getanzt und gefeiert. Das ereignisreiche Jahr 2012 wurde im November im Haus des Gastes mit einem feierlichen Festakt und einer Ausstellung abgerundet. **100 Jahre – und kein bisschen müde!**

Vereinsvorsitzende seit der Gründung

1912 – 1919	Stefan Müller (verstorben)
1919 – 1928	Josef Kremer (verstorben)
1928 – 1933	Oberlehrer Becker (verstorben)
1933 – 1959	Dr. Julius Kraus (verstorben)
1960 – 1977	Ernst Steimel
1977 – 1987	Günther Hörth
1987 – 1988	Camillo Pötzsch
1988 – 1991	Jürgen Brügel
1991 – 2006	Joachim Schuster (verstorben)
2006 – heute	Karl-Heinrich Preis



*Unser Ziel, unser Streben heißt:
„Gesunder Körper, froher Geist:“*



„Laufen bei Freunden“



*100km-Lauf von Biel
1977-1978*



Crosslauf 1979



*Läufergruppe
beim Lauf
„Rund um den
Wolfgangsee“
1983*

Berglauf 1983



Berglauf 1989



Chronik - Hundseck-Berglauf

Badische Vereine gehören mit zu den Pionieren des Berglaufes und einer der ältesten Berglauf-Veranstalter in Baden ist der Turnverein Bühlertal. Am 3. August 1977 war die Geburtsstunde der internationalen Bergläufe in Bühlertal, angestoßen durch den Läufer Friedrich Kohler. Unter der Leitung des damaligen Vorsitzenden Günther Hörth und Volkslauforganisator Fritz Brümmer starteten am 30. Oktober 1977 bei dem 1. Internationalen Berglauf 50 Teilnehmer.

Der 7. Internationale Berglauf am 2. Oktober 1983 zählte zum Deutschen Berglaufpokal, der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft. Inzwischen gehörte der Bühlertäler Berglauf zu den bedeutendsten und beliebtesten Bergläufen in Deutschland. Auch der 8. Berglauf gehörte wieder zum Deutschen Berglaufpokal. Die Bezeichnung „Internationaler Berglauf“ wurde in „Internationaler Hundseck-Berglauf“ geändert. Dies wurde bis heute beibehalten, obwohl das Ziel seit 1987 am Gipfel des Mehlskopfes ist.

An der 1. Baden-Württembergischen Meisterschaft im Rahmen des 10. Internationalen Hundseck-Berglauf am 5. Oktober 1986 war der EM-Dritte im Marathon, Herbert Steffny, am Start. Er belegte hinter dem Sieger Guido Dold den 2. Platz. Bester Läufer aus hiesigem Raum war das heutige Organisationsmitglied Manfred Meier mit dem 14. Platz unter 250 Teilnehmern.

Auch der Deutsche Leichtathletikverband wurde auf die hervorragende Organisation des Teams um Jürgen Brügel aufmerksam. Der DLV beauftragte den Turnverein daraufhin mit der Ausrichtung der Deutschen Berglaufmeisterschaft am 1. Oktober 1988. Diese wurde zu einer tollen Werbung für den Turnverein und die Gemeinde Bühlertal.

500 Teilnehmer stellten sich dem Starter Heinz Fütterer, dem ehemaligen Olympiateilnehmer und Weltrekordler über 100 m, der die Schirmherrschaft übernommen hatte. Von den Zuschauern begeistert gefeiert, kam der in Bühlertal geborene Karl Heinz Doll (FC Freiburg) als erster Läufer im Ziel an. Deutsche Meisterin wurde Birgit Lennartz (ASV St. Augustin).

Der 19. Hundseck-Berglauf stand ganz im Zeichen der Deutschen Seniorenmeisterschaft, denn es gelang Jürgen Brügel, nach den Deutschen Meisterschaften 1988 jetzt die Deutschen Seniorenmeisterschaften nach Bühlertal zu holen.

WM 2012
Sieger/innen



WM 2012
Zielbereich



Chronik - Hundseck-Berglauf

Bereits zum dritten Mal in der Hundseck-Berglaufgeschichte wurde der Turnverein Bühlertal 1997 mit der Durchführung der Deutschen Meisterschaften beauftragt.

Von 1997 bis 2009 wurden mehrfach Badische und Baden-Württembergische Meisterschaften ausgetragen.



WM-Start beim Haus des Gastes

Läufers aus 31 Nationen konnte der Berglauf Weltverband WMRA einen neuen Teilnehmerrekord für die Weltmeisterschaften verbuchen. Aber nicht nur die zahlreichen Meldungen machten die WM zu einem vollen Erfolg: Zuschauer und Teilnehmer konnten ein 3-tägiges „Läuferfest“ erleben, das in punkto Rahmenprogramm, Stimmung, Presseresonanz und Zuschauerzahlen sicher der Maßstab für weitere WM-Veranstalter sein wird.

Um dem Turnverein im 100. Jahr seines Bestehens eine ihm angemessene Aufmerksamkeit zu verschaffen, ist bei der Vereinsführung der Gedanke gereift, sich für 2012 um eine Internationale Großveranstaltung zu bewerben.

Die Austragung der Berglauf-Weltmeisterschaften der Senioren vom 18.05-20.05.2012 stellt das Glanzlicht der bisherigen Geschichte des Hundseck-Berglaufes dar. Mit 1018



WM-Ziel auf dem Mehlskopf

WM 2012

Einmarsch mit
den Fahnen der
teilnehmenden
Länder durch
Bühlertäler Kinder



Fahnenübergabe
der WMRA



WM 2012

Tanzgruppe der
Lebenshilfe mit
dem „Bühlotel“



Fans entlang der Strecke (Sandbuckel)

WM 2012

*Läufer und Musikant:
Harald Unser von
der Lebenshilfe*



**VIP-Empfang
im „Bergfriedel“**
Wolfgang Münzel (WMRA)
Karl Preis (1. Vorsitzender)
Jürgen Bäuerle (Landrat)
Bühlotel
Hans-Peter Braun
(Bürgermeister)
Bruno Gozzelino
(WMRA-Präsident)
Jürgen Brügel
(WM-Orga-Leiter)
Margit Jungmann (DLV)
(Foto: Margull)

Marathon



24

10 km Lauf Kooperation mit der Lebenshilfe „Wir sind eins“



Chronik - Volkslauf - Hornisgrinde Marathon

Nahezu 50 Jahre reicht die Tradition der Austragung von Volksläufen beim TV Bühlertal zurück. 1967 begann der Turnverein mit der Durchführung von Volkslaufveranstaltungen im Rahmen einer Sportwerbewoche der örtlichen Vereine. Für die Organisation verantwortlich waren der damalige erste Vorsitzende Ernst Steimel und Fritz Brümmer.

Zu der ersten Veranstaltung kamen der Südwestfunk mit einem Kamerateam und dem Sportreporter Gerd Mehl nach Bühlertal. 1500 Teilnehmer waren bei dieser ersten Veranstaltung am Start. Durch den großen Erfolg bestärkt, entschloss sich die Vorstandschaft am 15. und 16. Juni 1968, den 2. Internationalen Volkslauf durchzuführen. Auch diese Veranstaltung wurde ein großer Erfolg. Hier ein Originalkommentar aus der Presse.

„Die Beliebtheit des Bühlertäler Volkslaufes und des Volksgehens bewies sich am Wochenende einmal wieder mehr. Nach einem fast auf die Minute eingehaltenen Zeitplan gingen am Sonntag von der Franziska- Höll- Schule 1178 Männer, Frauen, Jungen und Mädchen an den Start. Ein prächtiger Erfolg für den gastgebenden Turnverein Bühlertal.“

Beim 3. Internationalen Volkslauf 1969 waren über 1600 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet und dem Ausland am Start.

Auch der 5. Internationale Volkslauf war ein großer Erfolg, obgleich die Teilnehmerzahl rückläufig war, da auch andere Vereine in der Umgebung Bühlertals mit der Ausrichtung von Volkslaufveranstaltungen begannen. 1972 wurde daher kein Volkslauf ausgerichtet. 1973 erwachte stattdessen der heutige Hornisgrinde-Marathon zum Leben. Er entstand aus dem 10,5 km Volkslauf und 10,5 km Volksgehen, 12 km Damenlauf, den 1,2 km Jugendläufen und dem 10,5 km Wandern, allerdings noch unter der Bezeichnung „Internationaler Volkslauf“ mit 10 und 20 km Wandern am Samstag und dem Marathon am Sonntag. Um große Höhenunterschiede beim Marathon zu vermeiden und angenehmere Temperaturen bei den Läufen zu erreichen verlegten die Verantwortlichen die Volkslaufveranstaltungen ins Höhengebiet. Start und Ziel waren und sind noch heute die Talstation des Bühlertäler-Skiliftes auf Hundseck.

Halbmarathon



Marathon/ Naturathlon 2007



Chronik - Volkslauf - Hornisgrinde Marathon

Dem 1. Marathon 1973 stellten sich 400 Teilnehmer. Sieger bei den Männern wurde Wolfgang Ziems aus Freiburg mit einer Zeit von 2:38 Stunden, Siegerin bei den Frauen wurde Petra Rütter aus Freiburg am Neckar in der Zeit von 4:31 Stunden.

Bereits ein Jahr später beim 7. Internationalen Volkslauf 1974 waren 900 Teilnehmer am Marathonstart und 300 beteiligten sich beim 10km und 20km Wandern.

Seinen offiziellen Namen erhielt der 8. „Hornisgrinde Marathon“ dann 1975. Aus diesem Jahr existiert auch der Teilnehmerrekord von 939 Teilnehmern am Marathon. Insgesamt fanden in diesem Jahr 1400 Teilnehmer den Weg an die Schwarzwaldhochstraße.

In den folgenden Jahren pendelte sich die Teilnehmerzahl beim Marathon zwischen 800 und 900 Teilnehmern ein. Die Teilnehmerzahl bei den Wanderstrecken ging von Jahr zu Jahr zurück.

Beim 11. Hornisgrinde-Marathon am 29. und 30. Juli 1978 stand neben dem Marathon und dem Wandern zum ersten Mal ein 10 km Lauf auf dem Programm, den 200 Teilnehmer absolvierten. Beim Marathon waren 718 Läufer und Läuferinnen am Start.

Der 12. Hornisgrinde-Marathon 1979 bot erstmals einen 20km-Lauf an, bei dem 110 Läufer an den Start gingen. Die Teilnehmerzahl beim Marathon ging auf 550 zurück, insgesamt gab es 1000 Aktive an der Veranstaltung.

Ab dem 13. Hornisgrinde-Marathon übernahm der damalige 1. Vorsitzende Günther Hörth die Organisationsleitung.

In den folgenden Jahren nahm die Anzahl der Wanderer weiter ab, so dass man beim 17. Hornisgrinde-Marathon 1984 das Wandern aus dem Programm nahm. Auch die Teilnehmerzahlen am Marathon waren bedingt durch die beliebter werdenden Stadtmarathons rückläufig und pendelten sich in den weiteren Jahren bei 300 Teilnehmern ein.

Für den 18. Hornisgrinde-Marathon 1985 wurde die Marathonstrecke amtlich vermessen. Damit wurde aus dem Volksmarathon ein offizieller Marathon und es konnten ab diesem Zeitpunkt die Ergebnisse in den Bestenlisten aufgenommen werden. Den ersten offiziellen Streckenrekord bei den Männern lief Günter Krehl (VFL Ostelheim) mit 2:37 Stunden und bei den Frauen Wess van Tress (Holland) mit 3:18 Stunden.

**Küchenteam
Marathon**



**Start 10 km Lauf
2011**

Chronik - Volkslauf - Hornisgrinde Marathon

Ab dem 20. Hornisgrinde-Marathon am 18. und 19. Juli 1987 übernahm Roland Jung die Organisationsleitung. Die erst 12-jährige Manuela Veith (TV Bodenheim) lief mit 2:56 Stunden einen neuen Streckenrekord bei den Frauen, der heute noch Gültigkeit hat. Zusätzlich ins Programm genommen wurde der 1000m-Lauf für Schüler und Schülerinnen.

Ab dem 26. Hornisgrinde-Marathon am 17. und 18. Juli 1993 wurde an Stelle des 20 km Laufes die offizielle Halbmarathonstrecke gelaufen. Dass diese Entscheidung richtig war, zeigte die hohe Teilnehmerzahl von 200 Läufern und Läuferinnen.

1997 fand die Jubiläumsveranstaltung 30. Volkslauf mit 25. Hornisgrinde- Marathon statt. Mit 317 Teilnehmern am Marathon wurde nach Jahren wieder die magische Grenze von 300 Teilnehmern überschritten. Insgesamt nahmen über 700 Teilnehmer an der Jubiläumsveranstaltung teil. Den Marathon der Männer gewann Alfred Schött (LG Vogelsberg) und bei den Frauen Ulrike Höeltz (LSG Karlsruhe).

Seit 2002 existiert der gegenwärtige Streckenrekord von Rainer Müller (LTF Marpingen) mit 2:34 Stunden. Beim 38. Volkslauf und 33. Hornisgrinde-Marathon gingen Insgesamt 980 Teilnehmer über alle Wettbewerbe an den Start

Zum 40. Mal lud der Turnverein 2007 zum internationalen 10km-Volkslauf und zum 35. Mal zum Hornisgrinde-Marathon bzw. Halbmarathon ein. In dieses bereits große Sportprogramm integrierte der Turnverein in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bühlertal und Bühlertaler Vereinen die Auftaktveranstaltung des „Naturathlon, Treffpunkt Wald 07.“ Mit dem Naturathlon startete auf Hundseck Deutschlands größtes Natursportereignis 2007. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgten zahlreiche Tourenangebote, Laufwettbewerbe, Live Musik, eine Familien-Wanderrallye und als Höhepunkte das Schwarzwaldexamen und die Hornschlittenwettbewerbe.

Ab 2009 übernahm Martin Fritsch die Orga-Leitung des Marathon.

Seit Februar 2009 ist die Schöck Bauteile GmbH in Baden-Baden der offizielle Sponsor der Veranstaltung. Die Premiere, der erste „Schöck-Hornisgrinde-Marathon“ mit insgesamt 970 Läufern und Läuferinnen über alle Wettkämpfe wurde ein großer Erfolg. Die hohe Teilnehmerzahl und die neue zusätzliche Aufgabe, Menschen mit Handicap in einen Volkslauf mit einzubeziehen, beides ist Organisationsleiter Martin Fritsch und seinen Helfern hervorragend gelungen.

Der 40. Schöck-Hornisgrinde-Marathon fand 2012 im 100-jährigen Jubiläumsjahr statt.

Jumelage mit der „Esperance Faverges“ Staffellauf 1980

AUF DEN STRASSEN
zwischen Bühlertal
und Faverges trugen
Läuferinnen und Läufer
des Turnvereins
Bühlertal per Stafette
über 500 Kilometer die
Partnerschaftsurkunde
nach Savoyen.
Das Bild zeigt die
Läufer/innen beim
Einlauf in Faverges.



Teilnehmer des
Staffellaufes
Bühlertal-Faverges
1990

Staffellauf 2010



*Start in
Bühlertal*



*Teilnehmer
des Staffellaufes
in Faverges 2010*



Bad. Waldlaufmeisterschaften 1949
Bühlertal, Jägerweg



Karl Bäuerle (rechts)



von links: Hörth, Brümmer Jürgen, Küpper Helmut,
Kern Karl-Gerhard



Jürgen Brümmer



Friedrich „Frieder“ Kohler (rechts)

Manfred Meier 1965



Ruth Schuster (geb. Walter)



K. H. Sternemann



Braun Günter wechselt auf Rainer Rübzig



4x1.500m Staffel 1989:
 Hubert Weber
 Norbert Bäuerle
 Manfred Meier
 Christian Huber (v. links)



**Bad. Meister 1969
 im 50km Gehen:**
 E. Braun
 R. Karaczun
 B. Karcher



Inge Fehrenbacher
 (geb. Meier †)
 mehrfache
 Badische Meisterin
 1966-1969

Monika Eggert
unser Diskus-As



**Klaus Dietsche u.
Joachim Werner**
im DLV-Trikot



Werner Schrodin
in Aktion



Langstreckler
M. Meier und C. Pötzsch



Leichtathletik-Asse



Leichtathletik-Asse



**Stefanie Kohler und
Stefanie Reutter**
im BLV-Trikot

„Laufen bei Freunden...“

Laufen ist die natürlichste Art des Menschen sich zu bewegen. Es ist jedoch für die meisten Menschen im Alltag selbstverständlich auch kleine Wege mit dem Auto zurückzulegen. Daher ist es umso wichtiger sich hierfür Zeit zu nehmen.

Der TV-Bühlertal bietet für alle die gerne Spaß an der Bewegung im Freien haben den passenden Treffpunkt ob Walking, Nordic Walking, Jogging, Running oder Gehen. In der Gruppe verfliegen die Kilometer schneller als wenn man alleine unterwegs ist. Auch ein Training auf der professionellen Laufbahn im Mittelbergstadion fördert jeden Sportler, egal welchem Leistungsstand, bei seinem Training.



*Baden-Marathon Karlsruhe 2010
h.v.l.n.r. Oliver Dietsche,
Mario Kirschenmann, Ralf Fischer
v.v.l.n.r. Andreas Schmoll,
Mehrdad Fakhari, Marlon Velten*

Das Laufen war schon von Anfang an ein fester Bestandteil des TV-Bühlertal. So wurde immer wieder an Wettkämpfen teilgenommen. Daher ist der vom TV-Bühlertal ausgerichtete Hundseck-Berglauf und der Horigründe-Marathon nicht nur in der Region eine der jeweils ältesten traditionsreichen Veranstaltungen.



Unser Angebot Lauf- und Walking-Treff

Trainingszeiten:

Walking	Montag / Mittwoch / Freitag	19:00 Uhr	(Treffpunkt Jägerweg) Ansprechpartner: Gerda Meier
Lauftreff:	Dienstag	18:00 Uhr	(Treffpunkt: Parkplatz Sportplatz Mittelbergstadion (Sommer) / Altschweier Sportplatz (Winter)) Ansprechpartner: Axel Borgardt
Nordic Walking	Mittwoch	09:00 Uhr	(Treffpunkt: Wanderparkplatz unterhalb vom Immenstein) Ansprechpartner: Heinz Erhard
Lauftreff / Walking Nordic Walking	Sonntag	09:00 Uhr	(Treffpunkt: Parkplatz Bildeiche) Ansprechpartner: Gerold Seebacher / Susi Müller



Der Lauftreff des TV-Bühlertal bietet für alle Läufer ein idealer Treffpunkt für ihren Sport.

Friedenslauf 1991



Läufergruppe 1982





Berlin 2000

v. l. n. r.

Ewald Jung

Dieter Begett

Heinz Erhard

Stefanie Burkart

Josef Seifried

Gerold Seebacher



Sportlerehrung 2012

v. l. n. r.

Jürgen Brügel

Alfons Schwarz

Ralf Fischer

Karsten Weis

Oliver Dietsche

Martina Schmoll

Andreas Schmoll

Klaus Dietsche



Klaus Dietsche in Aktion



*WM Finnland 2012
Klaus Dietsche wird
Weltmeister im Gehen*



*Gehen 20km 2012
BaWü Ellwangen
Jürgen Brügel
Ferdinand Sarembe
Klaus Dietsche*





Geherhochburg Bühlertal

Seit Ende der sechziger Jahre ist der Gehsport mit Bühlertal eng verwurzelt und nicht mehr wegzudenken. Bereits 1969 gab es die ersten größeren Erfolge.

Engelbert Braun, Rolf Karazcun und Bruno Karcher wurden in Önsbach überraschend Badischer Mannschaftsmeister über die 50 km Distanz.

Im gleichen Jahr wurde Jürgen Brügel Südbadischer B-Jugendmeister, sowie Badischer Vizemeister. Schon damals kämpfte er mit seinem heutigen Vereinskamerad Alfons Schwarz um die Titel.

Damit war der Grundstein für außergewöhnliche Leistungen gelegt, welche dann auch in den nächsten Jahren folgen sollten.



Gehen 1973: Engelbert Braun

Viele Gehsport Talente entstammen dem Turnverein Bühlertal, welche den Verein und somit auch den Ort Bühlertal weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht haben.

Ein Großteil der damaligen Geher waren Allrounder, welche neben dem Gehen auch das Laufen, sowie weitere sportliche Disziplinen ausübten.

Jürgen Brügel, Manfred Meier, Rainer Rübiger und Gerhard Weck können als Beispiel genannt werden.

Aus der Talentschmiede um Engelbert Braun und dem späteren Vereinsvorstand Joachim Schuster entstammen weitere Geher wie Wolfgang Werner, Joachim Werner, Beate Werner, Stefan Koss, Rudi Braun, Bernd Dietsche und Klaus Dietsche.

In den Jahren von 1978 bis 1983 erzielten vorgenannte Sportler unzählbare nationale Titel.

Auf Grund der erbrachten Leistungen wurden Joachim Werner und Klaus Dietsche in die Deutsche Jugend- bzw. Junioren-Nationalmannschaft berufen.

Heute besteht das erfolgreiche Geher-Team aus folgenden Athleten:

Jürgen Brügel, Alfons Schwarz, Klaus Dietsche, Ferdinand Sarembe und Bengt Bengtson.

Neben mehreren Welt- und Europameistertiteln konnten in der Zwischenzeit unzählige Deutsche Meisterschaften gewonnen und gefeiert werden.

Seit 2010 wächst unsere Leichtathletikgruppe und findet Spaß an vielseitigen Spielen, die sich an die leichtathletischen Disziplinen anlehnen. Ballwurf, Weitsprung, 50m Sprint und der 800m Lauf sind nur kleine Ausschnitte der abwechslungsreichen Leichtathletik.

Seit 2012 nehmen wir nun auch an Wettkämpfen teil, wo sich unsere Kids mit gleichaltrigen aus anderen Orten messen können.

Trainingszeiten:

Daniela Schmoll	6-9 Jahre	Dienstag	17:00-18:00 Uhr
Daniela Schmoll	9-11 Jahre	Dienstag	18:00-19:00 Uhr
Martina Schmoll & Patrick Schmidt	9-11 Jahre	Donnerstag	18:00-19:30 Uhr
Sabine Buss	U16/U18	Donnerstag	18:00-20:00 Uhr



hinten v. l. n. r.
 Patrick
 Aileen
 Carla
 Melina
 Rita
 Rebecca
 Ashley
 Martina
 vorne v. l. n. r.
 Jessica
 Sophie
 Cindy
 Jule



v.l.n.r.
Niko Knopf
Michael Decker
Julian Stolba
Fabian Kohler
Sarah Burgard
Pablo Ramos



v.l.n.r.
Hans-Peter Seiter
Tristan Buss
Jean-Luca Funk
Martina Schmoll



Interview mit Hans-Peter Seiter (Jugendwart)

Wie bist Du zu Deinem Trainerjob beim TVB gekommen?

Das war im Jahr 2000, als ich nach meiner Rückkehr von einem mehrjährigen USA-Aufenthalt für meinen damals 8-jährigen Sohn einen Sportverein gesucht hatte. Ich war als Jugendlicher ein ganz passabler Speerwerfer gewesen und da lag es auf der Hand, zuerst mal eine Leichtathletik-Gruppe zu suchen. Der TV Bühlertal hatte Leichtathletik im Angebot und so landete ich mit meinem Sohn David auf dem Mittelberg. Dass ich dann letztendlich selbst als Trainer aktiv geworden bin, hat sich einfach so ergeben. Es war Not am Mann und ich bin ab und zu eingesprungen. Es machte mir Spaß und ich bin dabei geblieben.

Was hat Dich die vielen Jahre angetrieben?

Zuerst einmal bin ich ein Leichtathletik-Verrückter. Das ist mein Ding und es machte mir unglaublich viel Spaß, diese Leidenschaft weiter zu geben. Dann kam noch dazu, dass ich das Glück hatte eine Truppe von Jungs und Mädels trainieren zu dürfen, die durchwegs Talent mitbrachten und nach und nach meine Leidenschaft begannen zu teilen. So ergab Eins das Andere, Spaß und Erfolg waren jedenfalls schon immer gute Argumente mehr zu wollen.

Was ganz Besonderes war, dass ich meine Trai-

ningsgruppe von 2000 bis jetzt in nahezu identischer Zusammensetzung durchtrainieren konnte. Selbst wenn der Ein oder Andere keine Wettkämpfe mehr bestreiten wollte, ins Training kamen trotzdem Alle und als Helfer und Fan konnte man auf jeden Einzelnen bauen.

Der Rückhalt aus dem Verein hat sicher auch geholfen, denn manchmal braucht es halt auch das nötige Kleingeld z.B. für Speere oder für das ein oder andere Trainingslager, um den nächsten Schritt gehen zu können.

Gibt es eine Trainings-Philosophie, die Du mit Deinen Athleten verfolgt hast?

Zu Beginn hatte ich natürlich keine Vorstellung, wohin sich das Ganze entwickeln würde. Erst über die Jahre beschäftigte ich mich ernsthafter mit der Materie, habe mich fortgebildet, eine formale Trainerlizenz erworben, bei etablierten Trainern Lehrgänge belegt bzw. hospitiert. Ich habe über die Jahre viele hochklassige Trainer kennengelernt und so Einiges bei ihnen abgeschaut. Nicht zuletzt hatte ich das große Glück mit Sabine Buß eine Trainerkollegin im Verein zu haben, von der ich im Sprintbereich sehr viel lernen konnte. Das heißt ich habe mir das Handwerkszeug angeeignet, das man unbedingt braucht, um Athleten erfolgreich zu machen.



Das ist aber nur die eine Seite der Medaille. Mindestens genauso wichtig ist es, den richtigen Mix zwischen hartem Training und maximalem Spaß hinzubekommen. Du kannst als Trainer noch so viel wissen und wollen, ohne Athleten geht nix. Die sind es, die schließlich werfen, springen und sprinten. Die verbringen ihre Zeit auf dem Sportplatz und verzichten auf die ein oder andere Party zugunsten ihres Sports.

Über Allem stand in der ganzen Zeit auch die Gesundheit meiner Schützlinge. Verletzungen sind im Leistungssportbereich zwar nie ganz auszuschließen, aber man kann als Trainer schon so Einiges in die richtige Richtung lenken und z.B. ehrgeizige Athleten auch mal zu ihrem Schutz bremsen. Jedenfalls bin ich wirklich stolz darauf, dass keiner meiner Athleten sich je ernsthaft verletzt.

Was waren aus Deiner Sicht die größten Erfolge der letzten Jahre?

Oje, das ist wirklich schwer zu sagen. Ich weiß gar nicht mehr, wie viele Titel und Top-Platzierungen vom Schüler bis ins Erwachsenenalter von Athleten meiner Trainingsgruppe nach Bühlertal geholt wurden.

Der erste ganz große Erfolg war ganz sicher der Mehrkampftitel unserer B-Schülermannschaft 2005 in Mannheim. Mit der dort erreichten Punktzahl belegten Philipp, David, Tristan und Kosta Platz 1

in der deutschen Rangliste. Dann natürlich der Titel des süddeutschen Meisters im Speerwurf durch Kosta 2009, oder seine 7. Plätze bei den deutschen Meisterschaften 2010 und 2011. Gerade Kosta gewann unzählige Titel auf überregionaler Ebene vom Weitsprung über den Sprint bis zu seiner Spezialdisziplin, dem Speerwurf.

Aber es gab auch viele andere, regionalere Erfolge, über die ich mich tierisch freuen konnte. Z.B. als Martina und Lilith in den Jahren 2008 und 2009 auf Kreisebene im Sprint alles abräumten, oder als Martina sich anschickte eine richtig gute Hürdenläuferin zu werden. Highlights waren auch, als Philipp, David und Kosta jahrelang im Ball- bzw. später im Speerwurf die ersten Plätze bei den meisten Wettkämpfen unter sich ausmachten. Da wurde manch ein Wettkampf zur vereinsinternen Sache und die Gegner waren oft nur Beiwerk.

Dieses Jahr habe ich mich z.B. besonders über die exzellenten Ergebnisse von Martina über die sehr anspruchsvolle 100 m Hürdenstrecke gefreut, oder darüber, dass Tristan nach einer langen Durststrecke endlich wieder gute Sprintzeiten hinbekommen hat.

Andererseits gab es natürlich in den letzten 12 Jahren auch so einige Niederlagen, an denen meine Athleten und ich gemeinsam zu knabbern hatten, an denen wir aber auch gemeinsam gewachsen sind. Auch verlieren will gelernt sein.



GYMNASTIK-/ FITNESSGRUPPEN

Ein wichtiges Standbein im Verein sind die Gymnastik- und Fitnessgruppen im Erwachsenenbereich.

Unter dem Motto:
„Fit bis ins hohe Alter“

Sport trägt zur Gesundheit und Beweglichkeit bei.

- ♦ 3 Frauengymnastikgruppen
- ♦ 2 Yogagruppen
- ♦ 1 Männergymnastikgruppe
- ♦ 1 Bauch-Beine-Po-Gruppe
- ♦ 1 Step Aerobic
- ♦ 1 Showtanzgruppe

Einst zwei geteilt nach Ober- und Untertal wurden nach dem neuen Hallenbau die Übungsorte der einzelnen Gruppen neu zugeordnet.



Gymnastik-Gruppe

Dr. Josef-Schofer Sporthalle

Dienstag 20:00 - 21:00 Uhr

50 Plus – Gymnastik

seit 20 Jahren

Trainerin: Susanne Müller



FRAUENGYMNASTIK

Dr. Josef-Schofer Sporthalle

Mittwoch 19:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch 20:00 - 21:00 Uhr

Frauengymnastik gibt es schon über 40 Jahre im TVB

Trainerin: Elfriede Wäldele



YOGAGRUPPEN

Dr. Josef-Schofer Sporthalle

Donnerstag 19:00 - 20:00 Uhr

Irmgard Stiegeler



MÄNNERGYMNASTIKGRUPPE

Sporthalle am Mittelberg

Donnerstag

20:00-21:00 Uhr

Trainer: Bernd Fritz



49

BAUCH-BEINE-PO

Donnerstag

19:00-20:00 Uhr

Trainerin: Sabine Walther

STEP AEROBIC

Donnerstag

20:00-21:00 Uhr

SHOWTANZGRUPPE „ADDICTED“

Samstag

11:30 - 14:00 Uhr

Trainerin: Valentina Götz



Kinderturngruppen 3-6 Jahre (Dr. Josef-Schofer-Schule)

Besonders im Kleinkind- und Vorschulalter ist Bewegung sehr wichtig, denn dadurch wird die Körperwahrnehmung, Motorik, Koordination und Kreativität gefördert. Die wichtigste Voraussetzung um Kinder an den Sport heranzuführen ist jedoch, dass es Spaß macht!

Trainingszeiten:

Mittwoch	16:30 - 17:10 Uhr	(3-4 Jährige / ca. 30 Kinder)
Mittwoch	17:15 - 18:00 Uhr	(5-6 Jährige / ca. 30 Kinder)

Die Übungsleiterinnen **Nadine Klar** und **Carmen Meyer** üben mit den Kindern spielerisch Bewegungsabläufe. Bei Laufspielen, Turnübungen oder im Geräteparcours lernen die Kinder neben dem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sich weiter zu entwickeln.

Ohne Leistungsdruck können die Kinder ihre eigenen Stärken und Vorlieben entdecken.

Dabei helfen einfache Verhaltensregeln im Umgang miteinander und beeinflussen somit das Sozialverhalten positiv.



Gemischte Turngruppe Jungen und Mädchen

Diese Gruppe für Vorschüler, 1. und 2. Klasse, ist neu auf dem Mittelberg. Wir als Übungsleiter legen hierbei einen großen Schwerpunkt auf die Schulung koordinativer Fähigkeiten. Der Spaß an Bewegungsabläufen wie Klettern, Schaukeln, Schwingen, Rutschen und Rennen steht hierbei aber an erster Stelle.

Trainingszeiten:

Dienstag 16:30-17:30 Uhr (Mittelberghalle)

Trainerinnen: Annette Kolsch, Elke und Laura Velten





Einführung in das Geräteturnen für Mädchen ab 4 Jahre

Ziel ist es auf der Grundlage moderner Trainings- und Bewegungslehre an und mit Geräten Bewegungs- und Körpererfahrung zu sammeln. Geschult werden Gleichgewicht, Orientierungsfähigkeit, Rhythmisierungsfähigkeit, Beweglichkeit und Kraft.

Trainingszeiten:

Dienstag 17:30-18:30 Uhr (Mittelberghalle)

Trainerinnen: Annette Kolsch, Elke und Laura Velten



Leistungsturngruppe

In dieser Gruppe trainieren die Mädchen auf Wettkämpfe die im Turngau Mittelbaden Murgtal ausgetragen werden. Die Mädchen sind im Alter von 6-19 Jahren. Ihre Wettkampfgeräte setzen sich aus Sprung , Barren, Boden und Schwebebalken zusammen.

Trainingszeiten:

Dienstag 18:30-20:00 Uhr (Mittelberghalle)

Donnerstag 17:00-19:00 Uhr (Mittelberghalle)

Trainiert werden alle Gruppen von drei Übungsleitern, alle haben fachbezogene Lizenzen sowie eine Ausbildung als Kampfrichter im Gerätturnen .





Jungturngruppe

Trainingszeiten:

Dr. Josef-Schofer-Schule		Trainer: Hartmut Waßmer
Montag	15:00-16:00 Uhr	9-12 Jährige
Mittelberghalle		
Dienstag	16:00-17:30 Uhr	6-8 Jährige
	17:30-19:00 Uhr	9-12 Jährige
Donnerstag	14:00-16:00 Uhr	6-8 Jährige
Freitag	14:00-15:00 Uhr	4-6 Jährige
	15:00-17:00 Uhr	9-12 Jährige

Nach den Sommerferien des Jahres 2004 wurde das wettkampforientierte Geräteturnen im TV Bühlertal wiederbelebt, mit einer wöchentlichen Übungsstunde in der kleinen Turnhalle der Franziska-Höll-Schule.

Es fanden sich etwa 15 Buben zu den anfänglichen Übungsstunden ein, die allerdings überwiegend wenig körperliche Grundlagen vorweisen konnten. Nach und nach kristallisierten sich doch einige begabtere Kinder heraus. Unter Trainer Hartmut Waßmer wurde bald auch zwei mal wöchentlich, je 1 ½ Stunden trainiert und schon bei den Wintermannschaftswettkämpfen im März 2005 durften einige junge Turner erste Wettkampferfahrungen sammeln. Natürlich waren die Übungen noch unfertig und noch nicht sehr erfolgreich.

Im Sommer wurden beim Gau-Kinder Turnfest jedoch schon ordentliche Platzierungen im Mittelfeld erreicht, sodass sich der Trainer entschloss, auch schon für die Gau-Liga-Wettkämpfe eine Mannschaft aufzustellen. Besonders der damalige 97-er Jahrgang schien vielversprechend.

In der Folge stießen immer neue Turnerbuben zu unserer Gruppe, jüngere Jahrgänge rückten nach.

Leider verließen auch immer wieder Buben unsere Gruppe. Schmerzlich für den Trainer war vor allem, dass der relativ erfolgreiche 97-er Jahrgang, auch durch den Schulwechsel, komplett die Turnergruppe verließ.

Die erste Platzierung auf dem „Treppchen“ gelang 2008 bei den Winter-Mannschafts-Wettkämpfen in der eigenen Halle Marcel Storch, Luis Dreher und Samuel Gantner in der Bezirksklasse. Bemerkenswert, dass diese Platzierung mit nur drei Turnern erreicht wurde.

Inzwischen turnten die jüngeren und älteren Turner in getrennten Gruppen, was sich positiv auf die Leistungen auswirkte. Unsere Turnerbuben setzten sich immer mehr im Vorderfeld der Vereine unseres Turngaues fest.

Jungenturngruppe

Auch Mike Doll, Tom Liebmann, Jonas Maier und Marek Rauber konnten mit einem dritten Platz das Treppchen ihrer Altersklasse erobern. Leider ist auch aus dieser Gruppe nur Marek dem Geräteturnen treu geblieben.

Das „Highlight“ war der Gewinn des Pokals in der Gau-Liga 2010. Den dritten Platz in diesem hochklassigen Wettbewerb gegen 12 andere Mannschaften schaffte der Jahrgang 2003 mit Finn Bauer, Erik Kaltenbach, René Debus, Adrian Stolba, Leonas Stricker und Vitus Naber.

Im selben Jahr starteten René und Adrian bei den Jahrgangsbestenwettkämpfen und belegten genau wie beim Gau-Kinder-Turnfest im Sommer, wo die beiden in der Leistungsklasse antraten, jeweils Platz 4 und 5, wobei noch bessere Platzierungen hauchdünn verpasst wurden.

2011 mussten praktisch alle Turner in die nächste Altersklasse aufsteigen, wodurch die Bilanz etwas magerer, aber zufriedenstellend ausfiel.

Bemerkenswert auch, das bei den Turnwettkämpfen der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ die Mannschaft V 2 der Franziska-Höll-Schule ins Regierungs-Präsidiumsfinale vorstieß und sich dort den dritten Platz erobern konnte. 2008 gelang beiden Böhlerstädter Schulen die Teilnahme am Regierungspräsidiumsfinale, wobei damals die Dr. Josef-Schofer-Schule die Nase vorn hatte.

Auch 2012 wurden schon ordentliche Platzierungen erreicht. Jetzt steht wieder die Gau-Liga vor der Tür, wo wir hoffnungsvoll mit drei Mannschaften ins Rennen gehen werden.



Sporthalle am Mittelberg

Trainingszeiten: Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr (Sommerhalbjahr)
 Freitag 18.00 - 19:30 Uhr (Winterhalbjahr)

Übungsleiter: Heinrich Häußel

Ansprechpartner: Barbara Kropf

Volleyball ist eine Mannschaftssportart aus der Gruppe der Rückschlagspiele, bei der sich zwei Mannschaften mit jeweils 6 Spielern auf einem durch ein Netz geteilten Spielfeld gegenüberstehen. Ziel des Spiels ist es, einen Ball (den Volleyball) ohne Hilfsmittel über das Netz auf den Boden der gegnerischen Spielfeldhälfte zu spielen und zu verhindern, dass Gleiches dem Gegner gelingt, bzw. die gegnerische Mannschaft zu einem Fehler zu zwingen. Eine Mannschaft darf den Ball (zuzüglich zum Block) dreimal in Folge berühren, um ihn zurückzuspielen. Volleyball stammt aus den Vereinigten Staaten und wird nahezu weltweit ausgeübt.



Durch Geschicktes taktisches Zusammenspiel „Pritschen“ (oberes Zuspiel) und „Baggern“ (unteres Zuspiel) innerhalb der eigenen Mannschaft wird versucht, die gegnerische Mannschaft zu einem Spielfehler zu zwingen. Kondition und Sprungkraft vor allem aber eine gute Technik am Ball sind gefordert.

Wir sind eine gemischte Volleyball-Freizeitmannschaft die wöchentlich diese Fähigkeiten trainiert. Wer interessiert ist und gerne Volleyball spielt oder es einfach mal ausprobieren will, hat die Möglichkeit, die Gruppe beim Training unverbindlich kennenzulernen.



BASKETBALL

Trainingszeiten: Dienstag 20:00-21:00 Uhr Trainer: Günter Braun

Basketball ist eine meist in der Halle betriebene Ballsportart, bei der zwei Mannschaften versuchen, den Spielball in die beiden in einer Höhe von 3,05 Metern an den gegenüberliegenden Schmalseiten des Spielfelds angebrachten Körbe zu werfen. Eine Mannschaft besteht dabei aus fünf Feldspielern und bis zu sieben Auswechselspielern. Jeder Treffer in den Korb aus dem Spiel heraus zählt je nach Entfernung zwei oder drei Punkte. Ein getroffener Freiwurf zählt einen Punkt. Es gewinnt die Mannschaft mit der höheren Punktzahl.

Basketball wird oft als „körperloser“ Sport bezeichnet, was jedoch irreführend ist, da im Wesentlichen nur im Augenblick des Wurfs die Berührung des Gegenspielers nicht erlaubt ist.





Oktoberfest mit den „Isartaler Hexen“ anlässlich des 100. Geburtstages





www.tv-buehlertal.de